

„GSI“ – schnell und idiotensicher

Das Vorarlberger Volkstheater präsentierte „GSI“ im Hohenemser Löwensaal.

HOHENEMS. (pe) **Stefan Vögel, George Nussbaumer** und **Bernie Weber** - diese Namen allein sprechen schon für sich. Wenn dann auch noch die neueste Produktion des Vorarlberger Volkstheaters im Löwensaal aufgeführt wird, garantiert das einen vollen Saal. Bernie Weber begrüßte am Freitagabend den Saal voller Publikum und erklärte kurz, worum es geht. Mit Musik, Gesang, Dialogen, gewaltiger Geräuschkulisse und der Mithilfe der Zuschauer, würden die drei Detektive einen Kriminalfall nach dem anderen lösen. Ei-



hohenems.vol.at
Weitere Bilder
der Vorstellung.

George Nussbaumer, Stefan Vögel und Bernie Weber gaben eine grandiose Vorstellung.

FOTO: PE

nen Tipp gab Bernie mit: „Verlasst euch auf eure Ohren.“

Kriminalfall 4867

„Stoppt den wahnsinnigen Seitenscheitel“, schrie George Nussbaumer, „am Brunnen vor dem Tore“

sangen Stefan Vögel und Bernie Weber. Es ging um den Anschluss Österreichs an Deutschland und die drei von „GSI“ brauchten viel kriminalistisches Feingefühl, um am Ende den Fall zu lösen. Dazwischen lag eine Vorstellung,

die an Sprachentalent, perfider Bösartigkeit und brillanter Komik nicht zu überbieten ist. Man erlebte einen musikgeladenen, Geschichten erzählenden Nussbaumer alias Gunnar, einen umwerfend naiven, urkomischen Vögel,

genannt Ingo und einen pfiffigen, musikalischen, reißerisch erzählenden Weber, bekannt unter dem Decknamen Siegi.

Von Wien bis Rom

Während die „Dreifaltige Welle“ aus Vorarlberg sich aufmachte, die Welt, insbesondere die kleine Welt ihrer Heimat, zu retten, warteten viele Stolpersteine auf dem Weg zur Gerechtigkeit. Kein Problem für „GSI“, die auf ihrer Reise so einiges erlebten, damit sie am Ende mit viel Scharfsinn das Rätsel lösen konnten. Das Publikum wurde mit Animationstafeln zur Mitarbeit angewiesen und natürlich arbeiteten alle fleißig mit. Es war ein wahrlich spannender Abend mit glänzender Besetzung.

Hohenemser spendeten

HOHENEMS. Krankenpflegeverein Hohenems: Spende zum Gedenken an Herrn Gebhard Wolfgang von Walter und Herta Schubititz 20 Euro, von Josef und Herlinde Gmeiner 10 Euro, von Gertrud Mathis und Familie 30 Euro.

Rotes Kreuz Hohenems: Zum Gedenken an Herrn Kurt Wäger von Irmgard Wäger mit Familien 50 Euro, von Bruder Winfried mit Familie 20 Euro. Zum Gedenken an Herrn Werner Mathis von der Firma Taxi Mathis 50 Euro.

Palliativstation Hohenems: Zum Gedenken an Frau Mag. Julia Sandholzer von Familie Roland Kopf 20 Euro, von Familie Adolf und Anna Maruschko 15 Euro. Zum Gedenken an Herrn Kurt Wäger von Irmgard Wäger mit Familien 50 Euro.

Ärzte ohne Grenzen: Zum Gedenken an Herrn Kurt Wäger von Familie Otto Sandholzer 10 Euro.

Ortshilfswerk: Zum Gedenken an Herrn Kurt Wäger vom Jahrgang 1938 Hohenems 30 Euro.

Dach überm Kopf – St. Konrad: Zum Gedenken an

Herrn Gebhard Wolfgang von Fritz und Silvia 10 Euro.

Projekt „Dorfentwicklung“ Nigeria: Spende zum Gedenken an Herrn Ewald Drexel von Arnold und Sybille Gross 20 Euro.

Lebenshilfe Förderstätte Hohenems: Zum Gedenken an Herrn Gebhard Wolfgang von Familie Judith und Rudolf Wolfgang 10 Euro. Zum Gedenken an Herrn Werner Mathis von der Firma Taxi Mathis 50 Euro.

Schulheim Mäder: Zum Gedenken an Herrn Werner Mathis von Familie Judith und Rudolf Wolfgang 10 Euro, von Familie Brändle 20 Euro, von der Firma Taxi Mathis 50 Euro.

Pfarr St. Konrad „Dachsanieerung“: Zum Gedenken an Herrn Kurt Wäger von Bruder Winfried mit Familie 20 Euro.

Herzkinder: Zum Gedenken an Herrn Werner Mathis von der Firma Taxi Mathis 50 Euro.

Pfarr St. Konrad: Zum Gedenken an Herrn Werner Mathis von der Firma Taxi Mathis 50 Euro.

„Black Magic Six“ im Emser Beisl

Die finnische Band begeisterte in Hohenems ein ganz spezielles Publikum.

HOHENEMS. (pe) In der Samstagabend musste man schon gute Nerven haben, um den Anforderungen von den „Laser Mutants“ aus Feldkirch und dem Duo „Black Magic Six“ aus Helsinki, gerecht zu werden. Eine musikalisch brandgefährliche Mischung aus Roots-Blues

und Rockabilly, Brutal Blues und einem schwarzen Cocktail aus Rock, Metal und Grunge faszinierte das anwesende Publikum und sorgte dafür, das Lager in zwei Seiten zu spalten. Denn, entweder man mag diese Musik, die sowohl die Ohren, als auch die Nerven arg strapaziert, oder man mag sie nicht.

Finnische Gäste

J-Tan, zuständig für Gitarre und Gesang, und **Lew Siffer,** der Drummer, hatten

dafür gesorgt, dass eine aufstrebende Feldkircher Szene Band die Stimmung erst anheizte, bevor sie selbst loslegten und den Ländle-Fans zeigten, was Finnland zu bieten hat.

Hannes, Erich und Stefan, die „Laser Mutants“ gaben ihren Auftritt auf der Beisl-Bühne und ebneten den Weg für die heiß erwarteten „Black Magic Six“, die ihr drittes Studioalbum am Start haben und eine spezielle Zuhörerschaft begrüßten.



hohenems.vol.at
Weitere Bilder
des Abends.

Im Hohenemser Beisl gab es für Fans der schwarzen Musik ein besonderes Highlight.

FOTO: PE